

Brandenburgisches SPORTJOURNAL

06/2025

Sportabzeichenland
Brandenburg feiert
nächstes Allzeithoch

Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,



Sportland Brandenburg – das ist mehr als nur eine Floskel. Sport gehört zum Land Brandenburg wie seine Seen, seine Kiefern, seine Alleen. Wenn Brandenburg gedacht wird, wird auch immer der Sport mitgedacht. Kein gesellschaftlicher Bereich prägt derart stark das Bild Brandenburgs – und das sowohl in den ländlichen Regionen der Prignitz, Elbe-Elster oder der Uckermark als auch in den urbanen Teilen der Mark. Diesen Stellenwert hat auch die Politik wahrgenommen – und deswegen nicht nur seinen Brandenburger Sommerabend erstmals im Herzen des Sportlandes, im Sportpark Luftschiffhafen, ausgerichtet, sondern auch langfristig für eine Sicherung des märkischen Sports gesorgt. Durch die Verabschiedung des neuen Landeshaushalts stehen der Entwicklung des Sports nunmehr 27 Mio. Euro für 2025 und 28 Mio. Euro für 2026 zur Verfügung.

Davon partizipieren der Landessportbund und seine Vereine und Verbände mit den knapp 400.000 Sportlerinnen und Sportlern in einer Höhe von rund 19 Mio. Euro in 2025 und 20 Mio. Euro in 2026. Das ist gut so, und wir sind als Brandenburger Sport für diese große Unterstützung und die damit verbundene Wertschätzung sehr dankbar. Aber klar ist auch: Jeder einzelne Euro davon wird dringend benötigt. Nachdem in den vergangenen Jahren die

Landesverbände und Stadt- und Kreissportbünde mit einer höheren Förderung bedacht werden konnten, werden diesmal die Vereine mit einer Anpassung der Vereinsförderung und die Finanzierung der Trainer im Mittelpunkt stehen. Die Kompensation der allgemeinen Kostensteigerungen und auch die Tarifentwicklungen kann so ein wenig abgefangen werden und gibt Impulse für weitere Entwicklungen im organisierten Sport. Wir danken dem Parlament für seine Unterstützung.

All die vielen sportlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten basieren auf dem ehrenamtlichen Engagement tausender Brandenburgerinnen und Brandenburger. Nur gemeinsam mit der Unterstützung der Politik und der Wirtschaft wird es auch weiter eine blühende Vereinslandschaft im Sport geben.

Denn eines ist klar und gemeinsames Ziel: Der Sport soll auch weiterhin unser Land Brandenburg prägen und unsere Gesellschaft noch bunter und abwechslungsreicher machen und unser Land Brandenburg beleben und bereichern.

Ihr
Andreas Gerlach
LSB-Vorstandsvorsitzender

12

Allzeithoch

Insgesamt 2.737 Kinder sorgen bei der diesjährigen Talentiadeserie für einen Rekord.



Folgen Sie uns

Homepage

www.lsb-brandenburg.de

Facebook

[Sportland Brandenburg](#)

Instagram

[sportland_brandenburg](#)

04 LSB-Arena

So viele Sportabzeichen in Brandenburg wie nie zuvor

20 Sport und Bildung

Schulentlassfeiern bei den Beruflichen Schulen der ESAB

26 Auf die Plätze ...

DOSB stellt die vier Bewerbungskonzepte für Olympia in Deutschland vor

32 Gut zu wissen

VBG finanziert Erste-Hilfe-Kurse für Sportvereine

Offizielle Partner des LSB:





Sportabzeichen in Brandenburg: Neuer Rekord bestätigt märkischen Trend

Und es bleibt dabei: Brandenburgs Interesse am **Deutschen Sportabzeichen** wird seit der Corona-Delle 2020 von Jahr zu Jahr größer und nimmt neue Rekordausmaße an. Mit 11.762 errungenen Abzeichen in Gold, Silber oder Bronze verzeichnet der Landessportbund Brandenburg (LSB) im Jahr 2024 ein erneutes Allzeithoch.

Im Vergleich zum bisherigen Rekord aus dem Vorjahr, als 10.774 Brandenburgerinnen und Brandenburger über ein Sportabzeichen jubeln durften, bedeutet dies ein Wachstum von gut neun Prozent.

Für Karl-Heinz Hegenbart, Präsident des Landessportbundes Brandenburg, ist der neue Rekordwert zum einen ein deutliches Zeichen für den ebenfalls gestiegenen Stellenwert des Sports in Brandenburg: „Es gibt keinen anderen gesellschaftlichen Bereich in unserem Land, der die Märkerinnen und Märker so bewegt, so zusammenführt und sie gleichzeitig →

Beliebt - Die Abzeichen in Gold, Silber und Bronze wurden 2024 stolze 11.762 Mal in Brandenburg verliehen.

körperlich und geistig so fit hält wie unseren Sport. Dabei darf man nicht vergessen, dass die Grundlage dafür zu großen Teilen durch das gesellschaftliche Engagement unserer tausenden Ehrenamtlichen in den Brandenburger Vereinen geschaffen wird. Ihnen gebührt ein großer Dank!“

Gleichzeitig sieht er den Rekord auch als Bestätigung für den vom Sportland eingeschlagenen Weg, nämlich, Deutschlands beliebteste Auszeichnung abseits des Wettkampfsports mit zahlreichen Initiativen noch mehr in den Regionen des Sportlandes zu verankern. Hegenbart: „Es ist schön mitanzusehen, dass die gemeinsamen Bemühungen des Landessportbundes mit seiner Brandenburgischen Sportjugend, seinen Kreis- und Stadtsportbünden sowie mit unserem starken Partner, dem Ostdeutschen Sparkassenverband, immer mehr Früchte tragen.“

Gemeinsam mit seinen Mitstreitern organisiert der LSB nicht nur regionale **Sportabzeichentage** u.a. in Potsdam, Eberswalde, Cottbus, Frankfurt (Oder), Falkensee sowie in Brandenburg an der Havel. Er hat auch feste **Sportab-**

zeichentreffs in verschiedenen Regionen des Landes eingerichtet, in denen Interessierte regelmäßig für die Prüfungen zum Sportabzeichen trainieren können.

Großen Anteil an dem Wachstum haben zudem die **Sparkassen-Sportabzeichenwettbewerbe**. Zu diesen ruft der LSB gemeinsam mit dem **Ostdeutschen Sparkassenverband (OSV)** sowie dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBS) jährlich Vereine, Schulen sowie Stadt- und Kreissportbünde auf. Auch für die märkischen Horte wurde ein Wettbewerb ins Leben gerufen.

Die jeweils drei Erstplatzierten der verschiedenen Kategorien dieses Wettbewerbs des Jahres 2024 hatten am 3. Juni im Tropical Islands in Brand ihre Siegpokale bekommen. Gleichzeitig erhielten sie Urkunden sowie Siegpriämien zwischen 100 und 500 Euro von André Nankonz, stellvertretender OSV-Verbandsgeschäftsführer, Nadine Haase (MBS) sowie Karl-Heinz Hegenbart.

→ [Bildergalerie der Veranstaltung](#)

Das sind die Schulsieger:

Kategorie I (mit bis zu 100 Schülern)

1. Grundschule Flecken Zechlin
2. „Hand in Hand“ Förderschule Senftenberg

Kategorie II (101 bis 250 Schüler)

1. Heidegrundschule Spremberg
2. Grundschule „Lausitzer Haus des Lernens“ Spremberg
3. Grundschule „Am Fenn“ Kloster Lehnin

Kategorie III (251 bis 500 Schüler)

1. Grundschule „Otto Nagel“ Nuthetal
2. Eigenherd-Europaschule Kleinmachnow
3. Grundschule Trebbin

Kategorie IV (über 500 Schüler/innen)

1. Gesamtschule Treuenbrietzen
2. Geschwister-Scholl-Gymnasium Fürstenwalde
3. Emil-Fischer-Gymnasium Schwarzheide

Kategorie V (Eliteschulen des Sports)

1. Lausitzer Sportschule Cottbus
2. Sportschule Frankfurt (Oder)
3. Sportschule Potsdam „Friedrich Ludwig Jahn“



Das sind die Vereinsieger:

Vereine bis 100 Mitglieder

1. SSV Hohen Neuendorf e.V.
2. LC Dosse Wittstock e.V.
3. SV Grün-Weiß Bremsdorf e.V.

Vereine zwischen 101 und 500 Mitglieder

1. SV „Grün-Weiß“ Birkenwerder e.V.
2. SG Zühlsdorf e.V.
3. SV electronic Hohen Neuendorf e.V.

Vereine zwischen 501 und 1.000 Mitglieder

1. SV Kloster Lehnin e.V.
2. VfL Borgsdorf e.V.

Vereine über 1.000 Mitglieder

1. TSV Falkensee e.V.
2. SV Blau-Weiß Petershagen/Eggersdorf e.V.

Das sind die Sieger der KSB/SSB:

1. Kreissportbund Potsdam-Mittelmark
2. Stadtsportbund Frankfurt (Oder)
3. Stadtsportbund Brandenburg

Das sind die Sieger der Horte:

1. ITB Lehnin
2. IKTB Wusterwitz
3. Hort Waldring Wittstock





Erfolgreicher Doppelpack

Sportabzeichen lockt 1.600 Aktive nach Potsdam und Brandenburg

Mit großer Begeisterung und sportlichem Ehrgeiz ist die **diesjährige Sportabzeichentour** des Landessportbundes Brandenburg gestartet. Gleich zwei gut besuchte Tourstopps zu Beginn zeigten, wie vielfältig, inklusiv und motivierend Breitensport sein kann.

Den Anfang machte Mitte Juni der 2. Potsdamer Sportabzeichentag auf dem traditionsreichen Gelände des Luftschiffhafens – dort, wo sonst Olympionikinnen und Olympioniken trainieren. Rund 600 Aktive nutzten die Gelegenheit, das Deutsche Sportabzeichen zu erwerben. Am Vormittag standen über 500 Schülerinnen und Schüler aus fünf Potsdamer Schulen im Mittelpunkt, während am Nachmittag auch Jugendliche, Erwachsene und Familien ihre sportliche Vielseitigkeit unter Beweis stellten. Zur Auswahl standen Disziplinen aus den vier Bereichen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination – durchgeführt sowohl im historischen Leichtathletikstadion als auch im Nebenstadion. Ergänzt wurde das Angebot durch Schwimmprüfungen in der benachbarten Schwimmhalle.

Nur eine Woche später machte die Tour Station an der Regattastrecke Beetzsee in Brandenburg an der Havel – und überzeugte auch hier mit einer gelungenen Mischung aus Organisation, Atmosphäre und sportlichem Angebot. Rund 1.000 Teilnehmende stellten sich den Herausforderungen des Sportabzeichens. Eine Besonderheit: Erstmals konnten Schwimmdisziplinen direkt im Beetzsee absolviert werden – in einem eigens abgetrennten Bereich unmittelbar vor den Zuschauertribünen. Der **Stadtsportbund Brandenburg an der Havel** und zahlreiche Partner wie die Brandenburgische Sportjugend, die Europäische Sportakademie Land Brandenburg sowie die Lebenshilfe Brandenburg-Potsdam sorgten für reibungslose Abläufe und ein abwechslungsreiches Stationsangebot. Sprint, Schlagballwurf, Seilspringen – für jeden war etwas dabei. Das sorgte bei den Teilnehmenden für Begeisterung, wie auch Vivien Gerster, Klassenlehrerin der 6a der Konrad-Sprengel-Grund- →

LSB-Arena

schule, berichtete: „Die meisten fanden es sehr cool. Die Location ist traumhaft, die Organisation top – wir kommen gern wieder!“

Die LSB-Sportabzeichentour 2025 geht weiter: Nach Potsdam und Brandenburg an der Havel folgen Eberswalde (01.07.), Falkensee (09.07.), Frankfurt (Oder) (17.09.) und Cottbus (05.10.).





Talentiade 2025: Erfolg der Nachwuchsförderung

Der Landessportbund Brandenburg e.V. (LSB) blickt auf eine äußerst erfolgreiche **Talentiade-Serie** 2025 zurück. Insgesamt 2.737 Kinder sorgten bei 28 Veranstaltungen im ganzen Land für einen neuen Teilnehmerrekord – eine Steigerung von 196 Talenten (+ 8 Prozent) gegenüber dem Vorjahr. Diese positive Entwicklung unterstreicht die wachsende Begeisterung und das große Potenzial im brandenburgischen Sportnachwuchs.

»Die Talentiade ist längst ein Sprungbrett für junge Talente geworden.«

Karl-Heinz Hegenbart - Präsident des Landessportbundes

Die Talentiade-Serie, die Mitte Juni mit Veranstaltungen in Wittenberge und Neuruppin zu Ende gegangen ist, bot auch in diesem Jahr wieder eine einzigartige Möglichkeit für junge Sporttalente, um sich in verschiedenen Disziplinen auszuprobieren und ihre Fähigkeiten zu entdecken. Die Weichen für die erfolgreiche Saison wurden dabei bereits am 5. März gestellt, als zum Auftakt in Potsdam beeindruckende 283 Kinder am Start waren, die in 16 verschiedenen Sportarten ihr Können zeigten. Im Durchschnitt nahmen rund 100 Kinder an jeder Talentiade teil.

Karl-Heinz Hegenbart, Präsident des Landessportbundes Brandenburg, zeigt sich begeistert von den neuen Zahlen, sieht in ihnen insbesondere aber auch eine Bestätigung der gemeinsamen Bemühungen des Sportlandes in den zurückliegenden Jahren: „Zusammen mit den Landesfachverbänden, den Kreis- und

Stadtsportbünden sowie den Vereinen vor Ort ist es uns gelungen, die Talentiade zu einer festen und beliebten Institution im Sportland zu entwickeln. Und nicht nur das: Sie ist längst ein Sprungbrett für junge Talente geworden und zu einem wichtigen Weg für unsere Kinder in die Vereine und damit in ein Leben mit und im Sport.“

Was Hegenbart besonders freut: Das alles gilt auch für Kinder mit Handicap. Denn erneut war die Integration der Para-Move-Bewegung an den Standorten Potsdam und Cottbus ein besonderes Highlight der Talentiade-Serie. Hier hatten Kinder mit Handicap die Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen und die Freude an der Bewegung zu erleben.

Zu den Talentiaden an den einzelnen Standorten werden Schülerinnen und Schüler der dritten Klassen der Region eingeladen, die in einem im Vorfeld durchgeführten Sporttest besondere Talente nachgewiesen haben. Der so genannte **EMOTIKON-Test** wurde von der Universität Potsdam entwickelt und wird im Rahmen des Sportunterrichts an allen Brandenburger Schulen durchgeführt. Insgesamt waren 35 Sportarten in die Talentiaden eingebunden, mit durchschnittlich 8 Sportarten pro Veranstaltung.

Stationen der diesjährigen Talentiade:

Potsdam, Cottbus, Brandenburg an der Havel, Frankfurt (Oder), Eberswalde, Prenzlau, Falkensee, Oranienburg, Wandlitz, Templin, Finsterwalde, Schwedt, Lehnin, Stahnsdorf, Rathenow, Hohen Neuendorf, Nauen, Spremberg, Fürstenwalde, Luckenwalde, Senftenberg, Strausberg, Königs Wusterhausen, Lübben, Forst, Zepernick, Wittenberge, Neuruppin →

Sportarten der diesjährigen Talentiade:

Badminton, Basketball, Biathlon, BMX, Bowling/Skisprung, Boxen, Discgolf, Fechten, Floorball, Gewichtheben, Handball, Hockey, Judo, Ju-Jitsu, Kanu, Karate, Leichtathletik, Moderner Fünfkampf, Orientierungslauf, Rad-

sport, Rettungssport, Ringen, Rudern, Rugby, Schach, Seesport, Segeln, Skateboarding, Sportschießen, Sumo, Taekwondo, Tanzen, Tischtennis, Turnen, Volleyball

→ Mehr Bilder der Talentiade gibt es hier.



2. Brandenburger Sportkongress: Vielfalt, Wissen und jetzt auch offizielle Weiterbildung für Sportlehrkräfte

Die ganze Vielfalt des märkischen Sports – kompakt und intensiv an einem einzigen Tag! Der 2. Brandenburger Sportkongress, veranstaltet vom Landessportbund Brandenburg, öffnet am Samstag, den 20. September 2025, seine Türen im „Haus des Sports“ in Potsdam. Teilnehmende können dabei aus knapp 50 verschiedenen Workshop-Angeboten wählen, in denen Fachleute aus Theorie und Praxis neueste Erkenntnisse der Sportwissenschaft sowie wertvolle Tipps für den bewegten Alltag vermitteln. Neu und besonders relevant: Der 2. Brandenburger Sportkongress wird nun auch offiziell vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBS) als Weiterbildung für Sportlehrkräfte anerkannt.

Ein Highlight des Tages ist sicher das Meet & Greet mit dem dreimaligen Kanu-Olympiasieger Sebastian Brendel. Am und auf dem Templiner See wird Brendel persönliche Einblicke in seine Karriere, Trainingsroutinen und den Weg an die Weltspitze geben. Im Anschluss haben Teilnehmende die Möglichkeit, gemeinsam mit dem Olympiasieger aufs Wasser zu

gehen, wobei Technik, Gleichgewicht und Teamwork im Vordergrund stehen.

Auch Paralympics-Siegerin Silke Boll bietet einen Workshop an. Hier können Teilnehmende selbst erfahren, wie es ist, sich mit dem Rollstuhl fortzubewegen oder Hindernisse zu überwinden.

Neben diesen spezifischen Angeboten umfassen die weiteren über 40 Workshops Trainingsmethodiken verschiedener Sportarten, Grundlagen des Vereinsmanagements sowie die Grundzüge neuer sportlicher Angebote für Vereine.

Der Workshop-Tag beginnt um 8:30 Uhr und richtet sich an alle Übungsleitenden des Sportlandes. Bei Teilnahme werden acht Lerneinheiten für die Lizenzverlängerung gutgeschrieben.

→ Mehr Informationen gibt es hier.
→ Anmeldungen sind hier möglich.

Vereine aufgepasst: Jetzt Förderungen für Schul-Kooperationen beantragen

Ab sofort können Vereine und Verbände, die für das nächste Schuljahr Kooperationen mit Schulen planen, ihre Förderanträge über die **Förderrichtlinie A2 „Kooperation Schule und Sportverein/LFV“** stellen. Gegenstand der Förderung ist die Bezuschussung von gemeinsamen Maßnahmen von Sportvereinen oder Landesfachverbänden des Landessportbunds und Schulen im Land Brandenburg, die innerhalb eines Schuljahres außerhalb des regulären Sportunterrichtes durchgeführt werden.

Wichtig: Die Anträge, die bis spätestens 15. September 2025 eingereicht werden müssen, können ausschließlich über das Förderportal **Verminext** gestellt werden.



Jetzt anmelden: Weiterbildung „Frauen bewegen Vereine“

Das **Sport- und Bildungszentrum Lindow** wird am 14. und 15. November 2025 wieder Austragungsort der **LSB-Weiterbildung „Frauen bewegen Vereine“** sein. Zentrales Thema ist die Selbstreflektion von weiblichen Führungskräften im Sport. Expertinnen werden dafür am zweiten Tag sowohl auf das „ABC der Stressentstehung“ schauen, als auch „Impulse zur mentalen Regulation“ sowie „Ideen für den Transfer in den Führungsalltag“ aufzeigen. Tag eins steht dagegen ganz im Zeichen der Praxis, wenn die Präsidentin des LSB Sachsen-Anhalt, Silke Renk-Lange, von ihren Erfahrungen und Herausforderungen berichtet. Als Olympiasiegerin im Speerwurf kennt sie zudem auch den Alltag einer Leistungssportlerin.

- Hier gibt es weitere Programm-Infos
- Hier geht es zur Anmeldung.



Aus defendo wird **DEFENDO.**



Schon mal vormerken: Kinderschutzkonferenz im November



Seit Jahren engagieren sich die Sportjugenden Brandenburgs und Berlins zusammen für den Kinderschutz im Sport. Teil dieses Engagements ist die gemeinsam organisierte Berlin-Brandenburgische Regionalkonferenz, zu der das Duo in diesem Jahr zum siebten Mal einlädt. Interessierte sollten sich dafür den 29. November 2025 freihalten. An diesem Tag werden zahlreiche Referentinnen und Referenten die unterschiedlichsten Bereiche des Kinderschutzes beleuchten und interessante Fakten und Hinweise dazu weitergeben. Die Veranstaltung, die alle zwei Jahre durchgeführt wird, wird in „Martas Gästehaus“, Lehrter Straße 68, in Berlin organisiert.

- [Kinderschutz in Brandenburg](#)
- [Kinderschutz in Berlin](#)



FEUERSOZIETÄT
BERLIN BRANDENBURG
VERSICHERUNGEN SEIT 1718

Unser Schutzschild für Ihre sportlichen Erfolge

Wir sind da, wo Sie sich zu Hause fühlen. Und überall dort am Start, wo Berliner und Brandenburger sportlich unterwegs sind. Denn beruhigender Schutz ist Gold wert. Seit 300 Jahren. Und in Zukunft.

Ein Unternehmen der Versicherungskammer

Finanzgruppe



Abschlussfeiern 2025: ESAB-Azubis starten durch

Mit zwei feierlichen Veranstaltungen verabschiedete die **Europäische Sportakademie Land Brandenburg** (ESAB) in der letzten Juniwoche ihre Absolventinnen und Absolventen der **Beruflichen Schulen in Potsdam und Lindow**. Insgesamt erhielten rund 90 Auszubildende ihre Abschlusszeugnisse und wurden für ihre Leistungen gefeiert – gemeinsam mit Familien, Freunden, dem Kollegium sowie zahlreichen Ehrengästen.

In Lindow stand der 26. Juni ganz im Zeichen bewegender Abschiede und neuer Perspektiven. Insgesamt 50 Absolventinnen und Absolventen beendeten erfolgreich ihre Ausbildung. Verliehen wurden 39 Abschlüsse im Erzieherbereich, kombiniert mit dem Profil „Bewegungserzieher“, das die DOSB C-Lizenz Breitensport, die DOSB B-Lizenz „Sport im Ganztage“ sowie die Zusatzqualifikation „Ernährungsberater“ enthält. Zwei Auszubildende erhielten die Auszeichnung für beste Leistungen und besonderes soziales Engagement: Melissa Schwarz und Alexander Herkt. Ein musikalischer Höhepunkt war der gemeinsame Auftritt von Jonas Ziehfrend und Dominique Fricot, begleitet von emotionalen Reden der Klassen-

lehrerinnen, Absolventinnen und Ehrengäste. Mit einem Line Dance-Showact und einem Augenzwinkern verabschiedete sich das Schulteam vom Abschlussjahrgang. Zum Abschluss wurde Jasmin Ewald offiziell als neue Schulleiterin der Beruflichen Schule Lindow begrüßt.

Zwei Tage später, am 28. Juni, wurden in Potsdam 24 Sportassistenten (davon 16 mit Fachhochschulreife und 12 mit dem Zertifikat „Fitness- und Gesundheitstrainer“) sowie 29 Erzieherinnen und Erzieher, davon 23 mit Zusatzqualifikation „Erzieher im Profil Gesundheit, Bewegung und Ernährung“, verabschiedet. Neben musikalischen Einlagen, Showacts und sehr persönlichen Rückblicken auf die Ausbildungszeit standen zahlreiche Ehrungen auf dem Programm. Für besondere Leistungen wurden u.a. Lisa-Mari Zürner, Elizaveta Sineva, Raphael Peetz und Léonie Ohm ausgezeichnet. Jannick Jasmund und Charleen Köhler erhielten eine Ehrung für besonderes Engagement.

Den festlichen Ausklang bildeten emotionale Reden, ein selbstproduzierter Film des Erzieher-Jahrgangs sowie viele persönliche Gespräche und Glückwünsche.





B-Lizenz-Kurs „Sport in der Prävention“ startet ab sofort in modularer Struktur

Die Europäische Sportakademie (ESAB) hat ihre DOSB Übungsleiter B-Ausbildung im Bereich „Sport in der Prävention“ neu konzipiert – und setzt dabei auf ein modernes, flexibles Format. Die Ausbildung ist ab sofort modular aufgebaut, zeitlich kompakt und größtenteils online durchführbar. Damit passt sie sich den Anforderungen vieler Engagierter im organisierten Sport noch besser an.

Das Herzstück der neuen Struktur ist das Basismodul, das digital über die Lernplattform der ESAB absolviert werden kann. Darauf aufbauend folgen zwei Präsenzmodule zu den Schwerpunktthemen „Haltungs- und Bewegungssystem“ sowie „Herz-Kreislauf-System“, die jeweils an einem Wochenende kompakt

angeboten werden. Den Abschluss bildet das Lizenzmodul.

Auch das pädagogische Konzept wurde weiterentwickelt – praxisnah und an den Anforderungen des Vereinsalltags orientiert. Die ESAB reagiert damit auf die wachsende Nachfrage nach individuellen und digitalen Lernwegen im Breitensport und bietet mit dem neuen Modell eine Ausbildung, die sowohl zeitlich als auch inhaltlich überzeugt. Alle Module sind einzeln buchbar und können je nach Zeitplan flexibel kombiniert werden. Wer möchte, kann die gesamte Ausbildung in nur 30 Tagen durchlaufen.

→ [Weitere Informationen und zur Buchung](#)

Frauen im Sport – FHSMP-Symposium stellt Lösungen in den Mittelpunkt

Wie gelangt man zu mehr Sichtbarkeit, Beteiligung und Gleichstellung von Frauen im Sport – und das auf allen Ebenen? Diese Fragen standen im Mittelpunkt des diesjährigen Internationalen Symposiums der ESAB Fachhochschule für Sport und Management Potsdam (FHSMP) unter dem Titel „Frauen im Sport – von der Athletin bis zur Trainerin“ Mitte Juni im „Haus des Sports“ in Potsdam.

Rund 120 Teilnehmende aus Wissenschaft, Praxis, Verbänden und Bildungseinrichtungen folgten aus allen Regionen Deutschlands der Einladung zum Austausch über wissenschaftliche Erkenntnisse, Praxiserfahrungen und Lösungsansätze zu den Themen Gleichstellung und Entwicklungsmöglichkeiten von Frauen im organisierten Sport.

Nach einem einleitenden Grußwort durch LSB-Präsident Karl-Heinz Hegenbart betonte FHSMP-Präsident Prof. Dr. Michael Barsuhn in seiner Eröffnung, dass das Thema „Frauen im Sport“ sowohl aus sportlicher wie auch aus gesellschaftspolitischer und sportorganisatorischer Sicht von besonderer Bedeutung sei – „und zwar für den Spitzen- und Leistungssport ebenso wie für den Breiten- und Freizeitsport. Die Partizipation von Mädchen und Frauen im Sport im Ehren- und Hauptamt weiter zu erhöhen, sollte bundesweit ein Leitziel sein.“

Das Vormittagsprogramm wurde durch drei Fachvorträge eröffnet, die unter anderem den Einfluss hormoneller Schwankungen auf die

sportliche Leistungsfähigkeit von Frauen – insbesondere durch die Zyklusphasen – sowie Ernährung im Frauensport thematisierten. Außerdem wurden strukturelle und kulturelle Hürden aufgezeigt, die Frauen auf dem Weg in Trainerinnenpositionen überwinden müssen.

Der zweite Teil der Veranstaltung bot den Teilnehmenden zunächst Raum für persönlichen Austausch, informelle Gespräche und fachliche Vernetzung. Anschließend standen vier thematisch vertiefende Workshops, die bewusst interaktiv gestaltet wurden, auf dem Programm. Die Workshop-Phasen bildeten das Herzstück des Symposiums und waren entscheidend für den Wissenstransfer und die anschließende Ergebnispräsentation.





Jetzt für freie Ausbildungsplätze bewerben!

Im Ausbildungsjahr 2025 beruflich durchstarten – am liebsten in den Bereichen Bewegung, Gesundheit, Pädagogik oder Training? Dann ist jetzt der richtige Moment: An den **ESAB Beruflichen Schulen in Potsdam und Lindow** gibt es noch freie Plätze! Ob Erzieher mit dem Profil Gesundheit, Bewegung und Ernährung, Fitness- und Gesundheitstrainerin oder Sport-

event- und Contentmanagerin – die ESAB bietet praxisnahe Ausbildungen mit anerkannten Abschlüssen und individueller Begleitung an. Je nach Bildungsgang ist außerdem die Fachhochschulreife mit dabei.

Ansprechpartner bei Fragen ist Patrick Ziebell ziebell@esab-brandenburg.de

Sommer, Sonne, Junior Coach!

In den Sommerferien aktiv werden und erste Erfahrungen als Trainerin bzw. Trainer sammeln? Genau das bietet das Junior Coach Camp der Europäischen Sportakademie vom 24. bis 29. August 2025 in **Lindow**. Im Camp werden nicht nur Grundlagen für die Trainingsgestaltung vermittelt. Die Jugendlichen übernehmen auch Verantwortung in der Gruppe, planen eigene Übungseinheiten und erproben

sich als Nachwuchs-Coaches. In Kooperation mit der **mkk – meine krankenkasse** warten zudem spannende Workshops zu Trainingsmethodik, Medienkompetenz oder Resilienz auf die Teilnehmenden. Jetzt anmelden und unvergessliche Sommerferien erleben – es gibt noch freie Plätze!

→ [Zur Anmeldung & Infos](#)

Stark aufgestellt im Vereinsmanagement

Wer als Verein auf zukunftsfähige Strukturen setzt, kommt an qualifizierten Mitarbeitenden nicht vorbei. Die Ausbildung zum Vereinsmanager bzw. zur Vereinsmanagerin vermittelt das nötige Wissen, um Verantwortung in Ehren- oder Hauptamt zu übernehmen – rechtssicher, strukturiert und praxisnah. Ob Arbeitsrecht, Datenschutz oder Haftungsfragen – diese Seminare im September helfen dabei, den Durchblick zu behalten:

- **Arbeitsrecht und Beschäftigung im Verein** (09.09.2025)
- **Rechtliche Grundlagen der Vereinsarbeit** (13.–14.09.2025)
- **Datenschutz-Basischulung für Vereine** (16.09.2025)
- **Haftung im Verein** (18.09.2025)



READY, SET, OPEL!

Opel-Modelle im Auto-Abo zum Spitzenpreis.
Nur so lange der Vorrat reicht.

LIMITIERTE
Stückzahl ab
249 €
monatlich.



Zu den Opel-Deals

Athletic Sport Sponsoring
www.ichbindeinauto.de

Athletic Sport Sponsoring
— ICH BIN DEIN AUTO

LANDESSPORTBUND
BRANDENBURG



Vier Konzepte für Olympia in Deutschland

Vier Konzepte für Olympia in Deutschland
Mit beeindruckender Unterstützung aus der Politik, unter anderem durch die Ministerpräsidentinnen und -präsidenten aus acht der 16 Bundesländer sowie zahlreiche Oberbürgermeister, haben die vier Bewerberstädte und -regionen Berlin, Hamburg, München sowie Rhein-Ruhr ihre Grobkonzepte für eine Ausrichtung Olympischer und Paralympischer Spiele fristgerecht zum 31. Mai beim **Deutschen Olympischen Sportbund** (DOSB) eingereicht.

DOSB-Präsident Thomas Weikert würdigte das Engagement aller Beteiligten: „Wir sprechen allen vier Bewerbern unseren ausdrücklichen

Dank für die Einreichung ihrer Konzepte sowie für den damit verbundenen Einsatz an Zeit und Sorgfalt aus.“ Das große Interesse sei jedoch nicht überraschend. „Es ist das Zwischenergebnis eines breit getragenen, strategischen Prozesses, den der DOSB gemeinsam mit Städten, Ländern und Bund über zwei Jahre gestaltet hat. Außerdem ist es eine direkte Folge der Reformen des IOC. Die Spiele sind dank der **Agenda 2020** und der nachfolgenden Reformen wieder sehr viel attraktiver für mögliche Ausrichter geworden.“

Mit Berlin, Hamburg, München und Köln als Teil des Rhein-Ruhr-Konzeptes bewerben sich die vier bevölkerungsreichsten Städte

Deutschlands um eine Ausrichtung der Olympischen und Paralympischen Spiele im Zeitraum zwischen 2036 und 2044.

In Berlin waren am 27. Mai im Olympiastadion die Ministerpräsident*innen Dietmar Woidke (SPD/Brandenburg), Manuela Schwesig (SPD/Mecklenburg-Vorpommern) und Daniel Günther (CDU/Schleswig-Holstein) sowie Sachsens Innenminister Armin Schuster (CDU) anwesend. Kai Wegner (CDU), Regierender Bürgermeister von Berlin, sagte: „Olympische und Paralympische Spiele sind eine große Chance für Berlin, für Deutschland und uns alle. Wir wollen die Sportlerinnen und Sportler aus aller Welt zusammenbringen und damit ein Zeichen für Frieden, Solidarität und Freiheit setzen.“

Nordrhein-Westfalen (28. Mai) und Hamburg, das auf eine starke Kooperation mit Schleswig-Holstein setzt (31. Mai), folgten dann Ende Mai, während München bereits am 20. Mai den Auftakt der Vorstellungsrunde machte. Bis einschließlich September wird der DOSB nun die Konzepte in Zusammenarbeit mit den Gebietskörperschaften weiterentwickeln und

die Erfüllung der operativen Mindestanforderungen sowie die Plausibilität der Konzepte prüfen. **Der Kriterienkatalog zu dieser Bewertung kann hier eingesehen werden.** Die Konzepte, welche die Anforderungen erfüllen, werden auf der DOSB-Mitgliederversammlung am 6. Dezember 2025 in Frankfurt am Main vorgestellt.

In der zweiten Stufe erhalten die Bewerber die Möglichkeit, bis Ende Juni 2026 ein Referendum durchzuführen, um die gesellschaftliche Unterstützung für die Bewerbung einzuholen. In der dritten Stufe wird anhand einer noch zu entwickelnden Bewertungsmatrix die finale Bewertung vorgenommen. Im Herbst 2026 stimmt eine außerordentliche DOSB-Mitgliederversammlung über den deutschen Kandidaten ab. **(DOSB)**

Weitere Informationen zu den Konzepten

- **Berlin**
- **Hamburg**
- **München**
- **Rhein-Ruhr**



Potsdamer Kanu-Duo gewinnt EM-Titel



Neben den Olympiasiegern holte auch ein Potsdamer Damen-Duo Edelmetall für das Sportland. Hannah Spielhagen und Katharina Diederichs (beide KC Potsdam) fuhren im K4 auf den Bronzerang.

Jacob Schopf und Max Lemke gingen hochmotiviert ins K2-Finale. Die beiden sind seit ihrem ersten gemeinsamen Auftritt beim Weltcup in Poznan 2023 ungeschlagen. In einem couragierten Final-Rennen wurde es am Ende zwar eng, doch hatten sie die Nase am Ende vorne und holten sich ihren nächsten Sieg. „Der Vierer war gestern, das heute ist ein anderes Rennen. Wir haben das klar voneinander getrennt und uns auf den Zweier fokussiert“, erklärte Schlagmann Schopf das Erfolgsrezept. Max Lemke war äußerst zufrieden, die hohen Erwartungen erfüllt zu haben: „Während der Vierer ja zumindest in Teilen ein neues Boot ist, haben wir hier eine Konstante. Dementsprechend auch keine Ausreden und einen ordentlichen Druck. Wir haben das heute gut gemeistert und sind auch eine starke Zeit gefahren.“ (DKV)

Die amtierenden Kanu-Olympiasieger im K2, Jacob Schopf und Max Lemke, sind Mitte Juni bei der Europameisterschaft im tschechischen Racice ihrer Favoritenrolle gerecht

geworden. Das Duo vom **KC Potsdam** sicherte sich den EM-Titel und machte so den etwas enttäuschenden vierten Platz im Vierer-Rennen zuvor zumindest etwas vergessen.

Ideen-Wettbewerb „Zukunft Ehrenamt“: Auch Sportvereine können sich bewerben

Es winken Preisgelder in Höhe von 15.000 Euro – auch für Sportvereine: Beim Ideen-Wettbewerb „Zukunft Ehrenamt“ des Ministerpräsidenten können sich Brandenburger Vereine und Organisationen, die sich mit dem Thema „Wie kann Ehrenamt gesichert und weiterentwickelt werden?“ bewerben und gewinnen. Im Mittelpunkt steht in diesem Jahr zusätzlich das Thema „Inklusives Engagement“. Gesucht werden dabei Möglichkeiten und Wege, wie sich noch mehr Menschen unabhängig von ihren sozialen Rahmenbedingungen für das Gemeinwohl engagieren können.

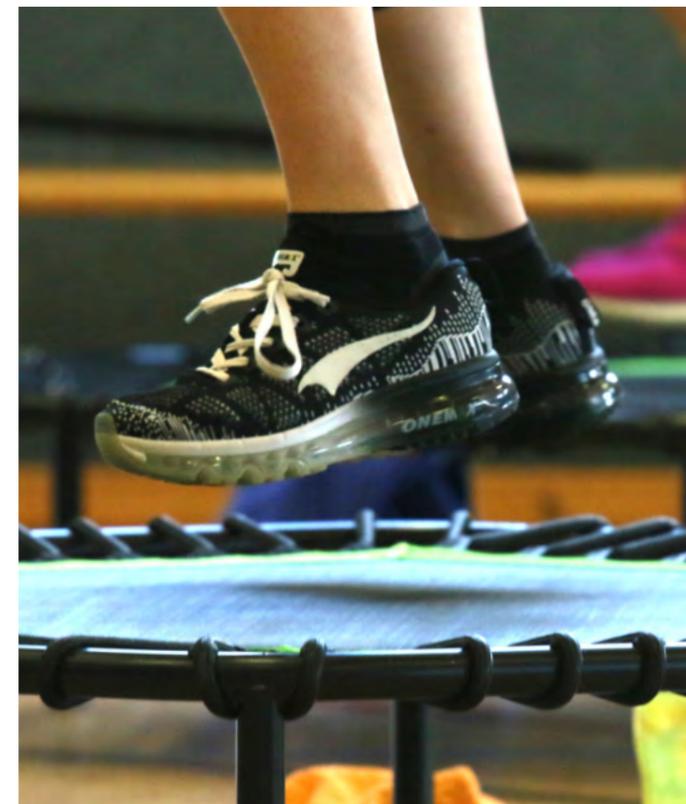
In einer inklusiven Gesellschaft sollte jeder Mensch die Möglichkeit haben, von Anfang an und gleichberechtigt überall dabei zu sein. Denn jeder Mensch hat wertvolle Fähigkeiten, Wissen und Erfahrungen, die er oder sie einbringen kann. Die eingereichten Projektideen sollen sich damit befassen, wie das Ehrenamt so gestaltet werden kann, dass es allen Menschen offensteht, mehr Menschen zur Beteiligung ermutigt, zu einem weltoffenen und demokratischen Miteinander beiträgt und bestehende Hürden für eine Teilnahme abgebaut werden.

Prämiert werden innovative Projektideen, die das gemeinwohlorientierte Denken und Handeln fördern, eine breite Mitwirkung ermöglichen und den Zusammenhalt von Menschen stärken. Besonders berücksichtigt bei der Auswahl der Preisträger im Jahr 2025 werden Projektideen:

- die dazu beitragen, dass alle Menschen sich unabhängig von ihren sozialen Rahmenbedingungen einbringen können,

- die neue Zielgruppen für Engagement ansprechen,
- die dazu beitragen, Barrieren für den Zugang zum Engagement abzubauen und Inklusion in den Projekten zu stärken,
- die dazu beitragen, den gesellschaftlichen Zusammenhalt und demokratische Partizipationsmöglichkeiten im Engagement zu stärken.

Bereits begonnene oder abgeschlossene Projekte dürfen nicht am Wettbewerb teilnehmen! Benötigt wird eine Beschreibung der Projektidee sowie Angaben zur Organisation. (MBJS) Eine Bewerbung ist bis zum 18. Juli 2025 ausschließlich per Online-Formular möglich.



DOSB-Broschüre zum UV-Schutz im Sport

Sonnenschein, blauer Himmel und Hochbetrieb auf dem Sportplatz: Kurz nach Mittag wärmen sich Nachwuchstalente für ihre Wettbewerbe auf. Schattenplätze sind rar, das Sonnenbrand-Risiko ist hoch - und durch den Klimawandel nimmt das noch weiter zu. Damit solche Situationen seltener werden, bieten der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) Vereinen und Verbänden die Broschüre „Praxistipps zum UV-Schutz“ an. Darin geht es um gut umsetzbare Sonnenschutzmaßnahmen - wie der Anzeige des UV-Index bei Turnieren und Wettkämpfen.

„Gerade Kinder tragen bei unzureichendem Schutz ein besonders hohes Gesundheitsrisiko, da ihre Haut und ihre Augen ganz besonders empfindlich gegenüber UV-Strahlung sind. Sonnenbrände im Kindesalter erhöhen beispielsweise das Hautkrebsrisiko um das Zwei- bis Dreifache“, sagt BfS-Präsidentin Inge Paulini. Das BfS werbe seit einiger Zeit verstärkt dafür, den UV-Schutz auch in die Planungen von Sportclubs aufzunehmen.

Auch der DOSB weist darauf hin, dass der UV-Schutz immer mitgedacht werden sollte. „Zu den direkten klimabedingten Gesundheitsrisiken zählen Hitzersorgen, Risiken durch Extremwetterereignisse sowie die UV-Strahlung. Mit der Broschüre Praxistipps zum UV-Schutz zeigen wir Maßnahmen auf, wie sich alle am Sport beteiligten Personen wie z.B. Sportler*innen, Zuschauernde, Kampfgerichte bei UV-Belastung verhalten sollen“, fasst Michaela Röhrbein, Vorständin Sportentwicklung des DOSB, zusammen.

Die rund 20-seitige, kostenlose Broschüre enthält Anregungen, wie Vereine und Veranstalter vermehrt Schatten schaffen können. Außerdem wird gezeigt, wie man auf dem Sportplatz, im Stadion oder andernorts den aktuellen UV-Index anzeigen kann. Dabei handelt es sich um ein Maß, das anzeigt, wie intensiv die ultraviolette Strahlung ist. Ab dem UV-Index 3 wird empfohlen, alle Sonnenschutzmaßnahmen (Vermeiden - Bekleiden - Eincremen) anzuwenden - je empfindlicher die Haut und je höher der UV-Index, umso eher und konsequenter. Vorschläge zum Anpassen der sportlichen Tagesabläufe und zur Präsentation von Informationen für Sportler*innen und Zuschauernde runden das Ideen-Paket der Broschüre ab. (DOSB)

- Zur Broschüre
- Über die aktuelle UV-Situation in Deutschland informiert das BfS hier. Dort sind Indexwerte für mehr als 40 Orte abrufbar.
- Mehr Informationen zum Thema Klima, Gesundheit und Sport finden Sie hier.



Weitere Infos und Registrierung hier:



www.gh-vereinswelt.de

Getränke rein für dein' Verein!

Das sportliche Bonusprogramm von Getränke Hoffmann



Eure Vorteile



Sofort starten

Einfache und kostenlose Teilnahme



Prämien sichern

Hochwertige Markenartikel für verschiedene Sportarten



Teamgeist stärken

Gemeinsam Punkte sammeln für tolle Teamprämien



Personalisierte Teambekleidung

Euer Logo auf eurer Prämie

Erste Hilfe im Sportverein: VBG übernimmt Ausbildungskosten für lizenzierte Übungsleiter



Ob beim Fußballtraining, Turnen oder im Rehasport: Unfälle können jederzeit passieren. Um im Ernstfall schnell und kompetent handeln zu können, ist eine fundierte Erste Hilfe-Ausbildung für Übungsleiterinnen und Übungsleiter im Sportverein unerlässlich. Der Landessportbund Brandenburg unterstützt gemeinsam mit der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG) und dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) die kontinuierliche Qualifizierung in diesem Bereich. Die gute Nachricht: Die VBG übernimmt die Lehrgangsgebühren für die Aus- und Fortbildung betrieblicher Ersthelfer in Sportvereinen, sofern diese von ermächtigten Ausbildungsstellen durchgeführt werden. Der Verein muss lediglich eventuell anfallende Zusatzkosten wie Fahrtkosten übernehmen. Die von der Unfallversicherung abgedeckten Leistungen umfassen den sogenannten „Standard-Lehrgang“ nach § 23 SGB

VII. Grundlage hierfür bilden u.a. die DGUV Vorschrift 1 sowie der DGUV Grundsatz 304-001.

Nach Auffassung der VBG und des DOSB sollten alle im Sportverein tätigen Übungsleitenden regelmäßig an einer Erste Hilfe-Ausbildung bzw. -Fortbildung teilnehmen. Diese erfolgt in einem Tageslehrgang mit 9 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten. Zur Sicherstellung einer nachhaltigen Handlungssicherheit wird empfohlen, die Fortbildung alle zwei Jahre zu wiederholen.

Wer kann teilnehmen?

Teilnehmen dürfen alle Übungsleitende, Trainer oder Gruppenleiterinnen, die im Auftrag des Vereins tätig sind oder eine Lizenz über einen Sportverband anstreben. Das Mindestalter am Tag der Ausbildung beträgt 16 Jahre.

So funktioniert die Anmeldung

Die Anmeldung zur Erste Hilfe-Ausbildung erfolgt über ein **spezielles Formular**, das auf der Webseite des Fachbereichs Erste Hilfe der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) zum Download bereitsteht.

Ist der Sportverein direktes VBG-Mitglied, muss dessen eigene Mitgliedsnummer in dem Formular angegeben werden. Alternativ kann sich der Verein beim Landessportbund Brandenburg unter tornow@lsb-brandenburg.de melden.

Mehr Informationen

Ausführliche Hinweise zur Anmeldung und zur Kostenübernahme finden Sie im Informationsblatt der VBG.

Ehrenamtliche sind

WUNDER-HEILER

Das habe ich beim Sport gelernt



lsb-brandenburg.de

Wenn Sie an unserem Newsletter interessiert sind, der Sie über jede neue Ausgabe des Sport-Journals informiert, dann [melden Sie sich hier kostenlos an](#).

Impressum

Herausgeber

Landessportbund Brandenburg e.V.
Olympischer Weg 7
14471 Potsdam
Vorstand: Andreas Gerlach, Frank G. Krause, Robert Busch

Redaktion

Texte: Marcus Gansewig, Fabian Klein, ESAB, DOSB, DKV, MBJS
Redaktion: Fabian Klein, Marcus Gansewig

Fotos: LSB (soweit nicht anders angegeben)

Verantwortliche

Vorstandsvorsitzender
Andreas Gerlach
Referatsleiter Kommunikation
Fabian Klein

Brandenburgisches SPORTJOURNAL

Landessportbund Brandenburg e.V.

Olympischer Weg 7
14471 Potsdam
info@lsb-brandenburg.de
www.lsb-brandenburg.de

Telefon: (03 31) – 5 85 67 – 100

Fax: (03 31) – 5 85 67 – 111

Brandenburger Sommerabend



Premiere im SportPark Luftschiffhafen: Der Brandenburger Sommerabend hat Politik, Wirtschaft, Visionäre und kreative Köpfe erstmals direkt im Herzen des Sportlands zusammengebracht – und somit auch ein starkes Zeichen für den Stellenwert des Sports in Brandenburg gesetzt. Die mehr als 3.000 Gäste konnten sich so einen besonderen Eindruck von den Chancen und Möglichkeiten des märkischen Sports machen.